Dr. Klaus Balster/ SSB MV 12. Mai 2026

Impuls „Gedanken zur SSB-Zukunft“

Was soll ein Impuls bewirken?
Er soll ein aktuelles Thema beleuchten, zu einer Diskussion anregen und einen Denkprozess in Gang setzen!
Er spricht uns alle als Sportvereinsvertretungen an, denn wir sind gemeinsam der SSB!

Welches aktuelle Thema ist so dringlich für den SSB Herne?
Seine Überlebensfähigkeit!
Übrigens auch ein Problem anderer Bünde.

Warum muss sich der SSB des Themas annehmen?
Weil die Bereitstellung finanzieller Mittel durch interne (Sportvereine) und externe (Stadt, Politik, LSB, Land) Ressourcengeber an Forderungen geknüpft ist!

Für ihre Beiträge oder Fördermittel möchten vom SSB

- Sportvereine – Beratung, Qualifizierung und Materialien
- Stadt/Politik – Umsetzung „Pakt für den Sport“ und Beteiligung an städt. Programmen
- LSB-NRW – Umsetzung „Dekaden-Strategie“ und Sport-Programme
- Land-NRW – Umsetzung von Förderprogrammen.

Dazu kommen organisationsimmanente Herausforderungen im SSB selbst, wie steigende Betriebskosten.

Fazit der Diagnose
Die Ressourcengeber schauen genau hin, ob sich Investitionen rechnen!
Für den SSB kann bei inadäquaten Leistungsergebnissen ein Ressourcenschwund drohen!

Welche Konsequenzen sollte der SSB ziehen?
Damit der SSB auch weiterhin als verlässlicher und kompetenter Dienstleister, Interessenvertreter und Impulsgeber handlungsfähig sein kann, muss er **zwei Prozesswege** gehen:

1. Sich qualitativ programmatisch-strukturell erneuern!
2. Vorhandene fachliche Kompetenzen der Aktiven der Sportfamilie, also aus seinen Sportvereinen und der Stadtgesellschaft, nutzen!

Auf dem „**programmatisch-strukturellen Prozessweg“** sollten wir umsetzen programmatische Erfordernisse, wie u.a.:

- Jährliches Monitoring der VS-Arbeit und hauptberuflichen Arbeit
- SSB - Jahresplan (konkrete Intentionen und personelle Verantwortlichkeiten)
- SSB – Wahlperiodenplan ((Was wollen wir bis 2029 erreichen?)
- Regelmäßiger inhaltlicher Diskurs Hauptamt – Ehrenamt
- Beteiligung der Sportfamilie (Sportvereine und Fachschaften) an programmatischen Intentionen
- Präzise Vorgaben für die Interessenvertreter des SSB in städtischen Gremien
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit, auch mit Transparenz der VS-Vorhaben

- Konkreter Diskurs mit Programmen der städtischen Partner bzw. des LSB.

strukturelle Erfordernisse, wie u.a.:

- Qualifizierung VS-Mitglieder, Fachschaftsleitungen, Sportvereinsverantwortliche
- Überlegungen für eine Neuordnung der SSB-Führung (Verhältnis hauptberuflicher SSB-VS zu ehrenamtlichem Aufsichtsrat)
- Neuorientierung der Vorstandsmandate (konkrete Aufgaben mit Ziel- und Zeitplan)
- Neue Wege der finanziellen Ressourcenerschließung
- Vielfältige Team-Formen unter Einbeziehung der Sportvereine und externer Personen zur Behandlung von Handlungsaufgaben.

Auf dem „**Prozessweg fachliche Kompetenzen der Aktiven der Sportfamilie“** sollten wir nutzen
ihre fachlich-methodischen Kompetenzen, wie u.a.:
Sachwissen, Lernstrategien, Organisationskenntnisse, Wissensbeschaffung, Kooperations-/Netzwerkfähigkeit, Innovationsvorstellungen.

ihre personal-sozial-kommunikativen Kompetenzen, wie u.a.:
Argumentationswissen, Teamarbeit, Problemlösungsverhalten, Reflexionskenntnis, Veränderungsbereitschaft, Diskursfähigkeit.

ihre aktivitäts- und umsetzungsorientierten Kompetenzen, wie u.a.:
Strategische Planungsbereitschaft, operatives Handlungswissen, Eigeninitiative, Analysefähigkeit, Prozesslern-Bereitschaft, Umsetzungs-Kreativität.

Fazit des Erneuerungsprozesses
Werden beide Prozesswege effektiv und effizient ausgestaltet, gebündelt und genutzt, können die Ressourcengeber zufriedengestellt werden!

Aber welches Hindernis muss letztlich noch überwunden werden?

Wir könnten mit dem Erneuerungsprozess sofort beginnen, wenn sich die fachkompetenten Aktiven aus den Vereinen oder der Stadtgesellschaft tatsächlich beteiligten und ihre Kompetenzen zur Verfügung stellten!

Alleine das KÖNNEN reicht nicht aus, er/sie muss es auch WOLLEN und tatsächlich TUN! Reden und Handeln müssen eine Einheit bilden!

Wir alle sind der SSB!
Nur der SSB kann für seine Sportvereine als Ansprechpartner auf verschiedenen Ebenen agieren, wenn er stark ist, also qualitativ handlungsfähig!

Möglichst viele Vereinsverantwortliche sollten die hier ausgesprochene Einladung zur SSB-Zukunftsmitgestaltung tatsächlich annehmen!

Dann wird auch ein SSB-Überleben nicht mehr infrage gestellt!